

»Aus Vergessenheit zurückholen«

Gedenktafel für Zwangsarbeiter in Wettenberg enthüllt – Schicksale mahnen

VON FRANK-O. DOCTER

Wettenberg. Vor dem Fachwerkbau der Wettenberger Gemeindeverwaltung flattern am Sonntagvormittag die Flaggen von Frankreich, der Europäischen Union und Deutschland im Wind. Über den Himmel ziehen dunkelgraue Wolken, während an die 150 Menschen in andächtiger Stimmung rund um den Sorguesplatz stehen. Dann ist der Moment gekommen, auf den alle gewartet haben: Inmitten des Platzes wird die Gedenktafel enthüllt, die an vier Zwangsarbeiter erinnert, die während des Zweiten Weltkriegs in den Wettenberg-Dörfen von den Nationalsozialisten und ihren Helfershelfern zu Tode geschunden wurden.

Jedes dieser Schicksale ist auf der Tafel, die mit »Gegen das Vergessen« überschrieben ist, verewigt: Zum einen das des Franzosen Eugène Lebrun, der im März 1943 in Krofdorf vom Heuboden stürzte und an den Folgen eines Schädelbruchs verstarb. Das von Maria Loginowa, einer erst 15-jährigen Russin, die nach ihrer in Krofdorf erlittenen Erkrankung an Tuberkulose in der Heilanstalt von Hadamar ermordet wurde. Ihr Vater Wasilii Loginow sollte zwar die Befreiung durch die alliierten Truppen im März 1945 noch erleben, verstarb jedoch kurze Zeit später an Entkräftung. Viertes Opfer ist der Franzose André Novella, der durch seine Zwangsarbeit »gesundheitlich zerrüttet«, wie es heißt, im März 1944 starb.

Mucksmäuschenstill

Als der Wettenberger Heimatforscher Dieter Bender die Lebensgeschichten der Vier, die ihre Heimat und Liebsten nie mehr wiedersehen sollten, vorträgt, ist es mucksmäuschenstill. Immer wieder nennt er dabei die damalige Krofdorfer Firma Dönges. Denn in deren Rüstungsproduktion war ein Großteil der über 200 Zwangsarbeiter tätig, die laut der von ihm initiierten Recherchen in den Jahren 1940 bis 1945 in Krofdorf, Launsbach und Wißmar ausgebeutet wurden. »Wir wollen sie alle aus der Vergessenheit zurückholen«, betont Bender.

Seinen Worten und denen der anderen Redner lauschen auch über 30 Gäste, die aus Saint-Michel-de-Montjoie in



Die Tafel zur Erinnerung an die gestorbenen Zwangsarbeiter wird auf dem Sorguesplatz eingeweiht.

Foto: Docter

der Normandie angereist sind. Dem Herkunftsort des Zwangsarbeiters Eugène Lebrun, dessen Porträtfoto auf der Gedenkplakette zu sehen ist. Die Mehrheit der Gäste sind Nachfahren von ihm, darunter drei von vier Enkel, sechs Urenkel und acht Ururenkel, die in Begleitung von Lebenspartnern und Kindern gekommen sind.

Gerne wäre wohl auch seine mittlerweile 89-jährige Tochter Raymonde, eines von drei Kindern Lebruns, mitgekommen. Sie lässt über einen der Angehörigen mitteilen, wie »stolz« sie auf das Projekt sei. Die Aufarbeitung der Zwangsarbeitersicksale »hat uns mehr und genauere Informationen über unsere Familiengeschichte gebracht«, bedankt sich der Nachfahre für die Anstrengungen wie auch den

»herzlichen Empfang«. Für Jürgen Knobloch von der Deutsch-Französischen Gesellschaft (DFG) Wettenberg gibt es an diesem Vormittag viel zu tun. Er übersetzt die recht kurz gehaltenen Reden vom Deutschen ins Französische und umgekehrt. So auch, als die Bürgermeisterin von Saint-Michel-de-Montjoie, Jocelyne Ozenne, sagt, dass es für sie alle »eine Ehre ist, hier zu sein und die deutsch-französische Freundschaft zu besiegeln«.

Zum Beleg hierfür holt sie zusammen mit Helfern plötzlich eine weitere Steintafel hervor, auf der in französischen Worten »Der Wert der Versöhnung« deutlich gemacht wird. Ihr Dank wie auch der des Nachfahrens von Lebrun gilt allen, die zu den Recherchen und der jetzigen Zeremo-

nie beigetragen haben und für die Kosten des Aufenthalts der Gäste aufkommen: Gemeinde und DFG Wettenberg, der Firma Schunk, die einige Jahre nach Kriegsende Dönges aufkaufte, Karl Starzacher als Vorsitzender des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge Hessen und dem Deutsch-Französischen Bürgerfonds.

Schuck sehe es als seine »Verantwortung« als Unternehmen an, »einen Beitrag zu leisten, dass ihre Schicksale nicht vergessen werden. Das sind wir diesen Menschen und ihren Angehörigen schuldig«, betont Gunthard Sommer, Vorsitzender der Ludwig-Schuck-Stiftung.

»Es tut gut, unsere Traurigkeit mit den Angehörigen teilen zu können«, lässt Norbert Schmidt wissen. Der langjähri-

ge DFG-Vorsitzende, der sein Amt erst vor Kurzem abgegeben hat, erzählt zudem, dass die Steinplatte, auf der die Gedenktafel aufgebracht ist, aus einem Steinbruch stammt, den er »zufällig« in der Nähe des Heimatortes von Eugène Lebrun entdeckt habe.

Trauer und Hoffnung

Die Gedenktafel sei »ein Ausdruck unserer tiefen Trauer, aber auch ein Zeichen der Hoffnung«, verdeutlicht Bürgermeister Marc Nees. Sie solle »ein Ort der Reflexion, der Inspiration und des Engagements« sein. Und bewusst machen, dass »die Verantwortung für die Gestaltung einer besseren Zukunft bei uns allen liegt«. Die Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich nennt er als »leuchtendes Beispiel« dafür, dass Versöhnung und Verständigung möglich seien, »wenn wir bereit sind, uns mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen«. Oder wie es Dieter Bender formuliert: »Die Opfer mahnen uns: Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus.«

Marc Nees wünscht sich, mit dem Gedenken »alle Opfer aus der Anonymität von Zahlenwerken« herausheben zu können. Die Anwesenheit der Gäste zeige, »dass Sie uns unsere Anteilnahme und unsere Trauer mit Ihnen tatsächlich glauben und annehmen«.



Neben vielen Wettenberger Bürgern wohnen auch über 30 Nachfahren und Gäste aus der Normandie (Frankreich) der Gedenkzeremonie bei.

Foto: Docter

Purcell-Oper am Dienstag in der StattBücherei

Linden (red). »The Fairy Queen« von Henry Purcell ist beim ersten Konzert in der StattBücherei in Großen-Linden zu hören. Am morgigen Dienstag, 25. April, ab 19.30 Uhr gastiert die Gruppe »Orgel, Flöten und Co.« der evangelischen Kirchengemeinde Großen-Linden mit dieser Semi-Oper in der StattBücherei in der Bahnhofstraße. Purcell hat mit der Ballettoper eine musikalische Geschichte über Feen, Zauber und Romantik geschrieben. Der Wechsel zwischen Lesungen und musikalischen Beiträgen sorgt für eine kurzweilige Zeit. Im Anschluss an den Musikvortrag soll auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen, gehört diese doch gerade in der Zeit nach der Pandemie zu einem solchen Abend dazu.

Wanderung um Burkhardtsfelden und Hattenrod

Linden/Pohlheim (red). Der Zweigverein Linden-Pohlheim des Vogelsberger Höhen-Clubs (VHC) lädt Mitglieder und Gäste für Sonntag, 30. April, zu einer knapp zehn Kilometer langen Rundwanderung auf überwiegend naturbelassenen Wegen in der Gemarkung von Burkhardtsfelden und Hattenrod ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz des Logo-Getränkemarkts in Watzenborn-Steinberg zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Festes Schuhwerk wird angeraten. Es ist Rucksackverpflichtung vorgesehen.

Stadtführung in Großen-Linden

Linden (red). Der Heimatkundliche Arbeitskreis lädt für Samstag, 29. April, zu einer öffentlichen Stadtführung »Alt Großen-Linden« ein. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr an der Burschule. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Stadtführung dauert circa zweieinhalb Stunden. Die Teilnahme kostet 2,50 Euro. Für Kinder und Jugendliche sowie Mitglieder des Heimatkundlichen Arbeitskreises ist die Führung kostenlos. Bei schlechter Witterung wird ein neuer Termin im Juni geplant.

Gießener Anzeiger bei Facebook

Jetzt Fan werden!
facebook.com/GiessenerAnzeiger

MONTAG, 24. April

Stadt Gießen

Konzerte/Musik – Kulturkirche St. Thomas Morus, Grünberger Straße 80, Ukrainische Ostern mit Rachmaninov A Capella Ensemble aus Odesa (Ukraine), Der Eintritt ist frei. Die Kollekte kommt dem Ensemble zugute, 19 Uhr.

Lesungen/Vorträge – Mathematikum, Online, per Zoom: »Auf eine Tasse Kaffee« mit Prof. Albrecht Beutelspacher, Thema: »Gehirn aus Stahl-Geschichte des mechanischen Rechnens«, (Anmeldung: buchung.mathematikum.de), 16 Uhr. – **Stadtbibliothek,** Streifzüge durch die Literatur

Sonstiges – Polizeistation Gießen-Nord, Garage neben Parkhaus, Codierung wertvoller Gegenstände wie Fahrräder, Laptops oder Werkzeuge, Terminvereinbarung unter 0641-7006-3770, 9 bis 16 Uhr. –

Termine & Service

Stadtbibliothek, Bezirksentscheid des 64. Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels, 14.30 Uhr.

Stadtteile – Rödgen: Bürgerhaus, »RGG-Rödgen gemeinsam gestalten«, Infoabend: »Energie- und Wärmewende für Rödgen« (mit Prof. Dr. Stefan Lechner, THM, Matthias Funk, SWG, Dipl. Ing. Jürgen Bepperling), 19 Uhr.

Kinoprogramm

Gießen – Kinocenter »Beautiful Disaster« (16.30, 18.50 Uhr); »Cocaine Bear« (20.55 Uhr); »Der Super Mario Bros. Film« (15, 16, 17.15, 17.45, 18.30, 21.10 Uhr); »Der Super Mario Bros.

Film 3D« (14.30, 16.45, 19.35 Uhr); »Die drei Musketiere: D'Artagnan« (17.10, 20.10 Uhr); »Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben« (17.30, 20.30 Uhr); »Empire of Light« (20 Uhr); »Im Taxi mit Madeleine« (19 Uhr); »John Wick: Kapitel 4« (19.30 Uhr); »Maigret« (20 Uhr); »Manta Manta - Zwoeter Teil« (16.50, 20.15 Uhr); »Roter Himmel« (20.15 Uhr); »Sneak Preview« (21 Uhr); »Sonne und Beton« (17.15, 20 Uhr); »The Pope's Exorcist« (20.20 Uhr); »Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels« (14.35 Uhr)

Grünberg – Kino Apollo und Turm »Der Super Mario Bros. Film« (20 Uhr); »Manta Manta - Zwoeter Teil« (19.45

Uhr)

Lich – Kino Traumstern »Roter Himmel« (18.45 Uhr); »Sisi & Ich« (20.45 Uhr); »Wo ist Anne Frank« (17 Uhr)

Hallenbäder

Gießen – Ringallee geöffnet / **Westbad** geöffnet (Uhrzeiten unter 0641/708 1447 oder www.giessener-baeder.de)

Biebertal – Rodheim-Bieber, Bieberstraße, Tel. 06409-7870, geschlossen bis voraussichtlich November 2023

Buseck*) – Grüner Weg, Tel. 06408-547081, Frühschwimmen 6 bis 8 / 14 bis 16 / 18 bis 22 Uhr

Laubach – Felix-Klipsteinweg, Tel. 06405-6310, Mo. geschlossen

Lich*) – Kirchhofgasse, Tel. 06404-928920, 6.30 bis 8 Uhr

Lollar – geschlossen - Wegen Bauarbeiten voraussichtlich

bis zum Sommer 2023

Mücke – Merlauer Straße, Tel. 06400-6214, **Aquariohm,** Mo. geschlossen

Pohlheim – Am Schwimmbad, Tel. 06403-6511, 9 bis 13 / 14.30 bis 21.30 Uhr, Sauna 14.30 bis 21.30 Uhr

*) Nur für Mitglieder im Förder- bzw. Hallenbadverein

HILFE & SERVICE

POLIZEI UND FEUERWEHR Feuerwehr/Rettungsdienst...112 Polizei-Notruf.....0641-7006-0 Polizei Gießen.....0641-7006-0 Polizei Grünberg....06401-91430

KRANKENHÄUSER Ev. Krankenhaus....0641/9606-0 St. Josefs Krankenhaus Balerische Stiftung.....0641/7002-0 Uni-Klinikum.....0641-985-60 Asklepios-Klinik-Lich.06404/810 Unabh. Beschwerdestelle Psychiatrie Landkreis Gießen.. 0641-93901439

ÄRZTLICHER NOTDIENST Augenärztliche Notfallzentrale0641-985-46444

Ärztlicher und Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst Uniklinikum Gießen, Klinikstr. 33.....116117

APOTHEKEN-NOTDIENST Notrufnummer 0800-0022833

Apotheke am Ludwigsplatz Gießen, Ludwigsplatz 11, Tel. 0641-975880

Rothweg Apotheke Lollar, Rothweg 4, Tel. 06406-8009850

Familia-Apotheke Hattenberg, Hauptstraße 112, Tel. 06403-2483

Industrie Apotheke Wetzlar, Brückenstraße 1, Tel. 06441-44040

Phoenix Apotheke Hungen, Kaiserstraße 19, Tel. 06402-7282

Bahnhof Apotheke Grünberg, Bahnhofstraße 6, Tel. 06401-91230